

Soziales Umfeld, Alkohol und junge Fahrer

von

Hans-Peter Krüger
Peter Braun
Jörg Kazenwadel
Jürgen Reiß
Mark Vollrath

Interdisziplinäres Zentrum
für Verkehrswissenschaften
an der Universität Würzburg

**Berichte der
Bundesanstalt für Straßenwesen**

Mensch und Sicherheit Heft M 88

bast

Inhalt

1	"Sozioökologie des Verkehrs" und Verkehrssicherheit	7	3	Die Risikoanalyse	50
1.1	Themen einer Sozioökologie	7	3.1	Zum Vorgehen	50
1.1.1	Welche sozialen Prozesse spielen sich im Straßenverkehr ab?	8	3.2	Die globale Risikoanalyse - Untersuchung der Haupteffekte	50
1.1.2	Welchen Einfluß üben die Insassen auf die Fahrsicherheit aus?	8	3.3	Modifikatoren des Insassenrisikos - die Besonderheiten der Unfälle mit Beifahrern	52
1.2	Zu einer Phänomenologie der Beifahrerfahrt	9	3.4	Modifikatoren des Unfallrisikos in Abhängigkeit vom Alter - die Besonderheiten der Unfälle junger Fahrer im Vergleich zu älteren Fahrern	54
1.3	Stand der Forschung und Theoriebildung	10	3.5	Detaillierte Untersuchung der Gruppe der jungen Fahrer	55
1.3.1	Anzahl der Insassen	11	3.6	Vergleich junger Männer und junger Frauen	56
1.3.2	Alter	12	3.7	Die Ergebnisse der Risikoschätzung	58
1.3.3	Geschlecht	12	4	Zur Ursachenanalyse des Beifahrereffekts	60
1.3.4	Beziehung der Insassen	13	4.1	Die Problemlage	60
1.3.5	Beifahrer und Alkohol	13	4.2	Ergebnisse aus Verkehrsbeobachtungen	60
1.3.6	Veränderungen des Unfallrisikos durch Beifahrer	14	4.2.1	Zur Präzision der Untersuchungsmethoden	61
1.3.7	Zusammenfassung und Forschungsbedarf	14	4.2.2	Untersuchungen von Geschwindigkeitsübertretungen	62
1.4	Deskriptive Analyse, Risikoschätzung und präventive Ansätze	15	4.2.3	Untersuchungen des Verhaltens an Kreuzungen	64
1.4.1	Der deskriptive Zugang	15	4.3	Eine experimentelle Analyse des Beifahrereffekts	64
1.4.2	Die Schätzung von Unfallrisiken	16	4.3.1	Methode	64
1.4.3	Der präventive Zugang	17	4.3.2	Ergebnisse	65
1.4.4	Zusammenfassung	17	4.4	Das Beteiligungsrisiko im Fall von Beifahrern	67
1.5	Zielsetzung des Projekts	18	5	Synopsis und Konsequenzen	68
2	Der deskriptive Zugang - Alkoholkonsum, Fahrten und Unfälle	20	5.1	Das Ergebnis der Analyse	68
2.1	Der Alkoholkonsum - Die Nationale Verzehrstudie	20	5.2	Konsequenzen für die Verkehrssicherheitsarbeit	70
2.1.1	Beschreibung der Studie	20	5.2.1	Aufnahme in die Unfallstatistik	70
2.1.2	Beschreibung der Stichprobe	20	5.2.2	Umorientierung der Aufklärungsarbeit	70
2.1.3	Beschreibung des Konsums	21	5.2.3	Rechtliche Konsequenzen	71
2.1.4	Alkoholkonsum und Fahren	26	5.3	Der Forschungsbedarf	72
2.2	Die Fahrten	26	5.3.1	Clique und Szene als Spezifikation der peer group	72
2.2.1	Einleitung	26	5.3.2	Experimentelle Analyse des Beifahrereffekts	73
2.2.2	Das Deutsche Roadside Survey 1992-1994	26			
2.2.3	KONTIV: Kontinuierliche Verkehrserhebung 1989	28			
2.2.4	Die Zusammenführung der beiden Datensätze	29			
2.2.5	Die Beschreibung des Fahrens	31			
2.3	Die Unfälle	35			
2.3.1	Datenbeschreibung	36			
2.3.2	Beschreibung der Auswahl der Stichprobe	37			
2.3.3	Beschreibung der Stichprobe	39			
2.3.4	Exkurs: Limitationen des Materials	39			
2.3.5	Die Beschreibung der Unfälle	42			

6	Anforderungen durch den Beifahrer im Kontext des Fahrens	74
6.1	Übersicht	74
6.2	Das beim Autofahren auftretende Anforderungsspektrum	76
6.2.1	Übersicht	76
6.2.2	Die Beschreibung der Anforderungsbereiche	77
6.3	Die am Autofahren beteiligten Leistungsqualitäten	81
6.3.1	Terminologische Klärungen	81
6.3.2	Die psychomotorische Leistung	82
6.3.3	Aufmerksamkeitsleistungen	85
6.3.4	Die Wahrnehmung von Anforderungen und Aufgaben	87
6.3.5	Präventives und retrospektives Handeln	88
6.3.6	Selbstbezogenes Handeln	88
6.3.7	Soziale Interaktion	91
6.4	Die Beziehung zwischen Merkmalen der Anforderung einer Situation und dem Repertoire einer Person, diese Anforderung zu bewältigen	92
6.4.1	Die Variablen des Konstruktes	92
6.4.2	Trainierbare Aspekte	94
6.5	Wirkmechanismen sozialer Faktoren in der Beziehung zwischen Fahrer und Beifahrer	94
6.5.1	Die Auswirkungen sozial determinierter Reize in der Form struktureller Repräsentation beim Fahrer	95
6.5.2	Allein physische Anwesenheit - Aktiviertheit und Arousal	97
6.5.3	Die sozial induzierte Aktualisierung von Persönlichkeitstraits	99
6.6	Zusammenfassung	102
	Literatur	103
	Anhang	109
A	Exkurs: Das Modell der logistischen Regression am Beispiel	109
B	Tabellarische Beschreibung der Daten	110
B.1	Die Nationale Verzehrstudie	110
B.2	Die Häufigkeitsverteilungen des Deutschen Roadside Surveys und der Unfalldaten Mittelfrankens	113
B.2.1	Aufgeteilt nach den Moderatorvariablen (eindimensionale Verteilungen)	114
B.2.2	Zweidimensionale Verteilungen	114
B.2.3	Vollständige Aufteilung auf die Moderatorvariablen	116
B.3	Unfallarten aufgeteilt nach den Moderatorvariablen	118